

# RIECK AKTUELL



## WACHSTUM IN ROSTOCK

Die Rieck-Tochter HOMTRANS verdoppelt ihre Lagerfläche

### Zubehör für Züge und Co.

Rieck übernimmt Ersatzteillogistik für deutsche Stadler Division

### Eine Frage der Länge

Seit vier Jahren fährt Sebastian Dornbusch Gigaliner für Rieck

### Ein Mann – zwei Heimaten

Andreas Manthe fliegt regelmäßig für Rieck nach Südafrika



## Liebe Leserinnen und Leser,

es ist geschafft: Wir haben unsere drei Neubauprojekte erfolgreich abgeschlossen. Eine überaus intensive und auch aufregende Zeit liegt damit hinter uns. An dieser Stelle geht mein ausdrücklicher Dank an alle Projektbeteiligten von Rieck und HOMTRANS für ihr großes Engagement und ihren besonderen Einsatz in dieser bewegten Zeit. Nur durch die gemeinsame Anstrengung haben wir unsere modernen Logistikanlagen in Berlin sowie bei Hamburg und Rostock termingerecht in Betrieb nehmen können.

Jetzt sind wir für alle künftigen Aufgaben gut aufgestellt. Dank der zusätzlichen Hallenkapazitäten konnten wir bereits neue, interessante Kundenprojekte gewinnen – darüber freuen wir uns! Und natürlich sind wir auch auf weitere Zuwächse perfekt vorbereitet.

Alle Neuigkeiten rund um unser Unternehmen erfahren Sie wie immer in dieser Rieck Aktuell. Wie wir Sie künftig über alles Wissenswerte auf dem Laufenden halten – dazu möchten wir Sie um Ihre Meinung bitten. Wir freuen uns sehr, wenn Sie sich an unserer kleinen Umfrage beteiligen. Alle Informationen dazu finden Sie auf der Rückseite.

Wir wünschen Ihnen nun viel Spaß beim Lesen der neuen Rieck Aktuell!

*Patrick von Oy*  
Ihr Patrick von Oy

### IMPRESSUM

Herausgeber  
**Rieck Holding GmbH & Co. KG**  
Osdorfer Ring 5  
14979 Großbeeren  
(GVZ Berlin Süd)

Tel.: 033701 339 – 0  
Fax: 033701 339 – 841

www.riECK-logistik.de

Verantwortlich i. S. d. P.  
**Patrick von Oy** Rieck Holding



### Bildnachweis

**Alle Bilder:** Rieck Holding GmbH & Co. KG  
**Ausnahmen:**  
S. 3 © bananajazz, thinkstockphotos.de  
S. 5 © Stadler Pankow GmbH

Redaktion & Gestaltung  
**STROOMER PR | Concept GmbH**  
[www.stroomer.de](http://www.stroomer.de)



## Entsorgungslogistik

### REL – ÜBERNEHMEN SIE!

Kleine Wertstoffmengen direkt beim Kunden abholen – diesen bisher an einen Geschäftspartner outsourceten Service bietet die Rieck Entsorgungs-Logistik (REL) jetzt in Eigenregie. Und hat dafür in modernes Equipment investiert: 250 Behälter mit einem Fassungsvermögen von 2,5 und 5 Kubikmetern kaufte das Neusser Entsorgungsunternehmen. Auch ein Spezial-Lkw wurde angeschafft.

Wie übergroße Mülltonnen stehen die Behälter bei den Kunden. Mit dem Spezial-Fahrzeug leert REL diese direkt vor Ort, die Wertstoffe verdichtet der Lkw selbstständig im Laderaum. Ein Transponder an jedem Behälter übermittelt Daten wie Kundename, Behälternummer und -größe sowie Datum und Uhrzeit der Leerung, vom Fahrzeug gehen die Daten online zur EDV-Zentrale.



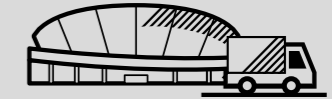
Wöchentlich ist REL auf festen Touren in der Rhein-Region unterwegs. Fallen bei Kunden Sondermengen von Wertstoffen an, kommt der REL-Lkw natürlich auch außerplanmäßig schnell vorbei.



## Kontraktlogistik

### IN HAMBURG LÄUFT'S

Viel Platz, neue IT und eine topmoderne Ausstattung – die Bedingungen für die Kontraktlogistik von Rieck in Hamburg sind perfekt. Seit rund einem Jahr läuft der Betrieb am neuen Standort im VGP Park im Süden der Hansestadt. Rund 23.000 Quadratmeter Hallenfläche, darunter 4.000 Quadratmeter für die Lagerung von wassergefährdenden Stoffen, stehen hier zur Verfügung. Und der Platz wird auch gebraucht: Im letzten Jahr sind schon drei neue Kundenprojekte eingezogen. Auch zusätzliche Arbeitsplätze hat Rieck geschaffen: Stefan Fischer hat die Niederlassungsleitung übernommen, drei feste Mitarbeiter verstärken den kaufmännischen Bereich und das Lager-Team.



## Möbel/Messe

### EIN BUGATTI-SHOP ZIEHT UM

Vom Kleiderständer bis zur Ladeneinrichtung – einen Düsseldorfer Shop des Modelabels bugatti räumte Rieck im Januar 2018 komplett leer. Der Laden aus der Innenstadt zog für einige Tage von Düsseldorf nach Berlin: Auf der Panorama Messe präsentierte bugatti seine Fashion-Trends. Die Rieck Messe- und Umzugsprofis transportierten die gesamte Ladeneinrichtung vom Rhein an die Spree, lieferten direkt am Messestand an und unterstützten beim Auspacken und Einräumen. Nach drei Tagen Messetrubel ging es dann retour: Rieck baute den Shop abends ab und lieferte – mit neuer Fahrerbesatzung – das Equipment schon am nächsten Morgen wieder in Düsseldorf an.



## Systemspedition

### 800 JAHRE ROSTOCK HOMTRANS IM JUBILÄUMSBUCH

Die Hansestadt Rostock feiert Geburtstag – und HOMTRANS feiert mit! Zum 800. Gründungsjubiläum der Stadt findet im Sommer unter dem Motto „Einfach handeln!“ der 38. Internationale Hansestag in Rostock statt. Als besonderes Highlight erscheint auch ein Buch über Rostock und die Hanse. Hier präsentieren sich Unternehmen aus der Region und betonen die wirtschaftliche Bedeutung der Hansestadt. Mit dabei: die Rieck-Tochter HOMTRANS. Das fast 30 Jahre junge Unternehmen aus Mecklenburg-Vorpommern fühlt sich eng mit den Werten der Hanse verbunden: Verlässlichkeit, Weitblick und Weltoffenheit zählen dazu. Dies sind wohl nur einige der Gründe, warum HOMTRANS seit seiner Gründung Erfolgsgeschichte schreibt.





## Zusammen globale Seefracht stärken

Vom 15. bis 17. April kamen 130 Mitglieder, Partner und Netzwerk-Interessenten in Vancouver zum Tandem-Jahrestreffen zusammen. Das Ziel des Events: globale Trade Lanes weiter ausbauen und operativ vereinheitlichte Transportlösungen stärken. Nachdem im letzten Jahr Rieck Sea Air Cargo das Treffen in Hamburg ausrichtete, war in diesem Jahr der

Netzwerkpartner Canaan Group Canada der Veranstalter. Guest Speaker aus internationalen IT-Unternehmen informierten zu digitalen Neuerungen und Trends. In anschließenden One-on-One-Sessions tauschten sich die Teilnehmer zu Netzwerkinnovationen aus. Im kommenden Jahr wird das Treffen in Thailand stattfinden.

## Seltene Käfer aus Südamerika



Einen Job für Oldtimer-Liebhaber hat Rieck Sea Air Cargo für Probst Design in Köln übernommen: Gemeinsam mit seinem kolumbianischen Partner transportierte das Logistikunternehmen zwei VW-Käfer aus den 50er-Jahren von Bogotá nach Köln. Die Herausforderung: In Kolumbien ist der Export von Automobilen nur erlaubt, wenn diese zuvor importiert wurden. Zwar war dies bei den Klassikern mit dem ovalen Rückfenster der

Fall, die Beschaffung der entsprechenden Dokumente erforderte jedoch besonders bürokratisches Fingerspitzengefühl. Kein Problem für Rieck: Innerhalb von einigen Wochen holten die Logistikexperten die VW ab, erstellten die Exportpapiere, verpackten und verschifften die Autos und stellten sie schließlich in Köln zu. In der alten Heimat kamen die top erhaltenen Käfer gut an, in Kürze startet Rieck die nächsten Transporte aus Südamerika.

## Neues Führungsteam in Rostock

„Never change a winning team“ – nach diesem Motto regelte HOMTRANS die Nachfolge des Geschäftsführers und ehemaligen Inhabers Gerold Claus: Die operativen Geschäfte übernimmt seit Anfang des Jahres der langjährige Vertriebsleiter und erfahrene HOMTRANS-Mitarbeiter Andreas Engelke. „Ich freue mich auf die neuen Aufgaben“, sagt der neue Niederlassungsleiter. „Gemeinsam mit dem gesamten Team von HOMTRANS und Rieck wollen wir unter anderem unser Portfolio im Bereich Kontraktlogistik ausbauen.“

Ergänzt wird das Führungsteam vor Ort durch den langjährigen Speditionsleiter Hans-Ulrich Leesch. Seit Anfang des Jahres ist er stellvertretender Niederlassungsleiter. „Wir haben beim Aufbau der Führungsriege auf erfahrene Mitarbeiter mit besten Kenntnissen des regionalen Marktes gesetzt“, sagt Philipp Streng, Gesellschafter der Rieck Logistik-Gruppe. Strategische Unterstützung bekommt das Team von den in Berlin ansässigen Geschäftsführern Detlef Helsing, Michael Gruner und Christian Stuhr.

**Andreas Engelke**  
ist neuer  
Niederlassungs-  
leiter von  
HOMTRANS



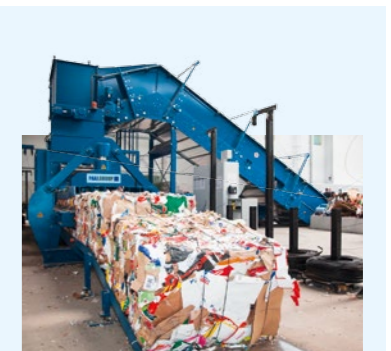
worten auf diese Fragen liefert die „Rieck Academy“. Einmal jährlich lädt die Logistikgruppe etwa 20 Mitarbeiter aus allen Niederlassungen und den unterschiedlichen Geschäftsbereichen zu der Veranstaltung nach Berlin und Großbeeren ein.

## Über den Tellerrand

Was macht Rieck als Unternehmen aus? Wo liegen die Wurzeln und wie werden die Weichen für die Zukunft gestellt? Ant-

„Das Ziel ist, Kolleginnen und Kollegen einen Blick über den Tellerrand des eigenen Aufgabenfeldes hinaus zu geben und die Menschen im Unternehmen zu vernetzen“, sagt Philipp Streng, Gesellschafter der Rieck Logistik-Gruppe und Initiator der Rieck Academy.

Traditioneller Startschuss ist ein gemeinsames Dinner in Berlin. Während der Veranstaltung am nächsten Tag lernen die Teilnehmer die Standorte in Berlin und Großbeeren kennen, bekommen Einblicke in die Strategie der Holding und tauschen sich zu praktischen Fragen aus dem Arbeitsalltag aus. Im Herbst 2018 findet die Rieck Academy bereits zum vierten Mal statt. Und die Erfolgsveranstaltung trägt Früchte: Ebenfalls im Herbst veranstaltet die Rieck Logistik-Gruppe zum ersten Mal die „Rieck Academy light“ – ein Treffen speziell für Auszubildende.



**SIE LÄUFT UND LÄUFT UND LÄUFT...**

Die Kanalballenpresse der Rieck Entsorgungs-Logistik (REL) arbeitet mittlerweile im Zweischichtbetrieb. Mehr als 24.500 Ballen Papier und Kunststoffe wurden 2015 zu sortenreinen Rohmaterialien gepresst. Im Jahr 2017 waren es schon 34.000 Ballen – eine Steigerung von 40 Prozent.

## Ersatzteillogistik – läuft wie auf Schienen

Wer künftig mit dem Zug durch die Schweiz nach Österreich reisen möchte, zur Weiterfahrt in einen Intercity Richtung Budapest steigt und dort eine Regionalbahn nutzt, der fährt wahrscheinlich in einem Zug aus dem Hause Stadler.

Das Schweizer Unternehmen produziert seit 75 Jahren Schienenfahrzeuge für den internationalen Markt. Seit Ende 2017 verantwortet Rieck die komplette Ersatzteillogistik der Division Deutschland, der Stadler Pankow GmbH. Auf über 4.000 Quadratmetern lagern bei Rieck Fulfillment Solutions 12.000 unterschiedliche Artikel. Das Teilespektrum umfasst kleine

Produkte wie Dichtungsringe, aber auch Frontscheiben, Radachsen oder ganze Fahrerkabinen, die von einem speziellen 5-Tonnen-Stapler gehandelt werden. Zum Ersatzteilservice für Stadler gehören zudem ein 24/7-Notfallkonzept sowie der Bau von Verpackungskisten.

„Unser Kompetenzteam hat das Projekt intensiv und mit großer Sorgfalt auf die Beine gestellt“, sagt Gunnar Mickleitjung, Key Account Manager bei der Rieck Logistik-Gruppe. „Wichtig war uns,

dass für Stadler die Umstellung von der internen auf die externe Ersatzteillogistik reibungslos läuft.“

Werden nun Ersatzteile benötigt, werden diese direkt als Paket oder über die Rieck Systemspedition in Großbeeren versandt – vom Terminal bei Berlin auf die Schienen der Welt.



## Im Norden viel Neues

**Die Rieck-Tochter HOMTRANS bleibt auf Erfolgskurs:**

**Anfang des Jahres weihte das Unternehmen aus Mecklenburg-Vorpommern seine neuen Lagerflächen ein – mit doppelt so viel Platz für Kunden und Projekte.**

Die starke Nachfrage der Kunden gab den Ausschlag: HOMTRANS baute in den letzten Monaten seine Lagerkapazitäten deutlich aus. Auf einem 23.000 Quadratmeter großen Grundstück in Kavelstorf bei Rostock entstanden neben einem Hallenanbau mit 7.000 Quadratmetern Lagerkapazität ein Freilager von 2.000 Quadratmetern sowie weitere befestigte Flächen im Außenbereich.

„Ein wichtiger Baustein unseres Erfolgs ist das Miteinander im Team.“

Die Anzahl der Palettenstellplätze hat sich mehr als verdoppelt, von zuvor 6.500 auf jetzt 13.500 Einheiten. „Wir haben aber nicht nur mehr Platz, wir bieten unseren Kunden vor allem mehr Flexibilität“, sagt Niederlassungsleiter Andreas Engelke. „Ob kleines Ersatzteil oder Baumaterial im XXL-Format – wir finden die richtigen Lagerlösungen für jede Kundenanforderung.“

### LOGISTIK INKLUSIVE

Selbstverständlich übernimmt das Team von HOMTRANS auch Zusatzservices wie Wareneingangskontrolle, Kommissionierung und Verpackung. Für einen Kunden stellen die Mitarbeiter zum Beispiel acht verschiedene Bausätze mit Reparatur- und Ersatzteilen in hoher Stückzahl zusammen – bei Bedarf mehrere hundert Paletten pro Auftrag. „Ein wichtiger Baustein unseres Erfolgs ist das Miteinander im Team“, sagt Andreas Engelke. „Dies ist Teil unserer über Jahrzehnte gewachsenen Unternehmenskultur.“



### SICHERE GEFAHRGÜTER

Neben dem Hochregallager ist ein zweiter Hallenabschnitt für Gefahrgüter geeignet. Hier lagern unter anderem Artikel der Gefahrgutklasse 5.1. Das sind Stoffe, die entzündend wirken können, selbst aber nicht notwendigerweise brennbar sind. Dazu zählen auch wassergefährdende Produkte der Stoffgruppen Nitrate, Chlorate oder Peroxide. Für den Fall der Fälle ist der Hallenbereich deshalb mit einem Rückhaltesystem für Löschwasser ausgestattet.

### NEUE AUSSENFLÄCHEN

Auf der neuen, rund 2.000 Quadratmeter großen Freifläche lagern großvolumige Materialien, vor allem für Kunden aus der Bauwirtschaft. Außerdem steht im Außenbereich jetzt ein überdachtes Palettenlager mit rund 400 Quadratmetern zur Verfügung. Eine weitere, zirka 2.500 Quadratmeter große befestigte Fläche nutzt HOMTRANS zum Beispiel für den Fuhrpark. Die 150 Mitarbeiter können einen 3.000 Quadratmeter großen, beleuchteten Parkplatz nutzen – insgesamt kamen also rund 8.000 Quadratmeter befestigte Freifläche hinzu. Im gesamten Innen- und Außenbereich sorgt eine Videoanlage mit 176 Kameras für Sicherheit.

Insgesamt investierte die Rieck-Gruppe in den Ausbau eine Summe im mittleren siebenstelligen Bereich. „Wir haben damit die Weichen für eine erfolgreiche Zukunft von HOMTRANS gestellt“, sagt der geschäftsführende Gesellschafter Stefan Rieck. „Das Unternehmen wie auch die Kunden profitieren von diesem wichtigen Schritt.“



Viel Platz: Die Anzahl der Palettenstellplätze hat sich mehr als verdoppelt – auf jetzt 13.500 Einheiten.

### FLEXIBLES LAGER

Neben Standardpaletten mit einer Länge von einem Meter zwanzig lagern bei HOMTRANS auch drei Meter lange Paletten. Flexibel lässt sich auch die Regalhöhe anpassen. Ob ein Meter Höhe oder zwei Meter sechzig – HOMTRANS findet für jedes Produkt den richtigen Platz.



## Jubiläum: 8 mal 10

Im ersten Halbjahr 2018 blicken insgesamt acht Kolleginnen und Kollegen auf 10 Jahre bei Rieck zurück. Herzlichen Dank für die gute und langjährige Zusammenarbeit – wir freuen uns auf die nächsten 80 Jahre!

1. Januar 2018

**Kerstin Peldschus,**

Buchhalterin  
in Großbeeren

15. Januar 2018

**Jan Kröger,**

Disponent in Kavelstorf

1. Februar 2018

**Dennis Galan,**

Kfz-Mechatroniker  
in Großbeeren

1. Februar 2018

**Elena Kleyner,**

kaufmännische  
Sachbearbeiterin  
in Kavelstorf

1. April 2018

**Stefan Regner,**

Mitarbeiter im Lager  
in Großbeeren

1. April 2018

**Marko Wöhler,**

stellvertretender  
Lagermeister in  
Neu-Wulmstorf

2. Juni 2018

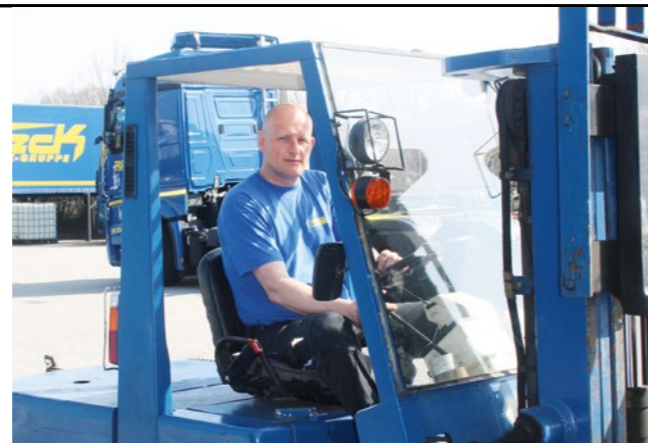
**Bernhard Beyer,**

Disponent in Großbeeren

2. Juni 2018

**Thomas Golz,**

Mitarbeiter im Lager  
in Großbeeren



## Ein Vierteljahrhundert...

... gehört Thomas Behm nun schon zur Messe- und Möbel-Abteilung von Rieck. Am 19. April 2018 feierte er sein 25. Dienstjubiläum.

Viele bei Rieck in Großbeeren kennen Thomas Behm persönlich – durch sein Fachwissen und seine freundliche Umgangsart wird er von Kunden und Kollegen gleichermaßen geschätzt. Und aufgrund seiner Größe von 1,93 Metern ist er ja meist auch nicht zu übersehen...

**Wir gratulieren Thomas Behm herzlich zu seinem 25. Dienstjubiläum, sagen ein großes Dankeschön für die gute Zusammenarbeit und hoffen, dass er noch viele weitere Jahre ein Mitglied unserer Mannschaft bleibt!**

## Grund zum Feiern

Erfolge sollen gefeiert werden: Rund 150 Gäste kamen im April zur offiziellen Einweihung des neuen Rieck-Multi-User-Logistikzentrums in Berlin-Schönefeld. Kunden, Geschäftspartner, Freunde und Mitarbeiter des Unternehmens nutzten im Rahmen der Feier die Gelegenheit, einen Blick hinter die Kulissen zu werfen.

Und dieser lohnt sich: Mit dem Rieck-Neubau ist im SEGRO Airport Park Berlin eine hochmoderne Logistikanlage entstanden. Ausstattung, Technik und IT sind auf dem neuesten Stand, hohe Umweltstandards und Nachhaltigkeitsaspekte umgesetzt. Auch der Platz beeindruckt: Die rund 27.000 Quadratmeter

entsprechen einer Fläche von fast vier Fußballfeldern. „Damit bietet unsere neue Immobilie über 50 Prozent mehr Platz für B2B- und B2C-Kontraktlogistikprojekte als der bisherige Standort in der Porschestraße“, sagt Patrick von Oy, Geschäftsführer Rieck Fulfillment Solutions. Beste Voraussetzungen also, um gemeinsam mit den Kunden weiter zu wachsen.

Zeitgleich mit dem abgeschlossenen Umzug hat Rieck einen weiteren Schritt Richtung Zukunft vollzogen: Die Rieck Projekt Kontrakt Logistik in Berlin firmiert jetzt unter Rieck Fulfillment Solutions – auch dies ein Zeichen für moderne, kundenorientierte Logistiklösungen.



## 25 Meter Fahrvergnügen

Bereits sein Großvater fuhr Lkw für HOMTRANS. Manchmal durfte Sebastian Dornbusch ihn als Kind begleiten. Damals beschloss er: „Das möchte ich auch machen!“. Mittlerweile fährt er seit über zehn Jahren für die Rieck-Tochter. Und seit 2016 hat der Job noch einen zusätzlichen Reiz: Der Rostocker ist einer von vier Lkw-Fahrern bei HOMTRANS, die einen Lang-Lkw fahren – zunächst während der Testphase und seit Januar 2017 im Regelbetrieb. „Das erste Mal saß ich während der Fahrerschulung durch HOMTRANS am Steuer eines Gigaliners“, sagt Sebastian Dornbusch. „Die 25,5 Meter zu steuern hat sofort riesigen Spaß gemacht!“

### TECHNIK FÜR MEHR SICHERHEIT

Und auch der Respekt vor der ungewohnten Länge verflog schnell. „Ich hatte erwartet, beim Abbiegen einen größeren Radius zu benötigen und vielleicht auf die Gegenspur zu geraten“, sagt der 36-Jährige. „Wenn man sich der Länge bewusst ist und entsprechend lenkt, passiert das jedoch nicht.“ Elektronisch gesteuerte Bremssysteme und Abstandstempomate, die für die „Überlängen-Laster“ verpflichtend sind, tragen zusätzlich zur Sicherheit bei.

Nicht jede Tour eignet sich allerdings für den Einsatz der Gigaliner. 15 Bundesländer lassen den sogenannten streckenbezogenen Dauer-

betrieb der meisten Lang-Lkw-Typen zwar mittlerweile in einem definierten Positivnetz zu, „70 Prozent der bisher zugelassenen Straßen sind allerdings Autobahnen“, sagt Sebastian Dornbusch. „Touren über Landstraßen fallen für den Gigaliner daher häufig raus.“

### EFFIZIENT AUF VOLLER LÄNGE

Sobald die langen Fahrzeuge eingesetzt werden, können sie aber eine effiziente Alternative zu den regulären Lastern sein. Zwei Gigaliner transportieren das Volumen von drei herkömmlichen Lkw, 44 Tonnen ist aber wie auch sonst das zulässige Höchstgewicht. Daher transportiert Sebastian Dornbusch auch überwiegend leichte Volumentransporte. Aktuell beispielsweise Kaffeekapseln von Schwerin nach Rangsdorf in Brandenburg und danach von Rieck in Großbeeren Sammelgut zu HOMTRANS in Rostock. „Das sind zwar hin und zurück nur etwa 500 Kilometer“, sagt Sebastian Dornbusch. „Aber ich genieße jeden Meter. Und mein Opa findet den Lang-Lkw auch cool – bald darf er bei mir mal mitfahren“, verrät er schmunzelnd.



Sebastian Dornbusch fährt seit Mai 2016 für HOMTRANS diesen Gigaliner Typ3



## Wild, wild south

**Leidenschaft und Beruf zu verbinden, ist das Ziel vieler Menschen. Trade Lane Manager Andreas Manthe hat das vor vielen Jahren geschafft. Einmal jährlich geht es für ihn nach Südafrika, nicht immer läuft das ganz ohne Gefahren ab.**



Der Flieger zwischen Frankfurt und Kapstadt ist wie eine Brücke für mich. Eine Brücke, die zwei Zuhause verbindet. Ich starte in Deutschland, meiner Heimat, dem Ort an dem ich aufgewachsen bin, hier arbeite und lebe ich. Nach neun Stunden Flug lande ich in einem Land, in dem seit knapp 30 Jahren mein Herz zu Hause ist: Südafrika.

1989 bin ich für meinen damaligen Arbeitgeber zum ersten Mal in den südlichsten Staat Afrikas gereist. Trotz der Termine, die ich damals zu erledigen hatte, konnte ich das Land etwas

kennenlernen. Ich sah mein erstes Spitzmaulnashorn, mein persönliches Symbol für die ursprüngliche Natur des Landes, erlebte die unterschiedlichen Menschen und das Afrika-Virus hatte mich infiziert. Umso glücklicher war ich, als Rieck mich vor neun Jahren bat, die Trade Lane zwischen Deutschland und Südafrika zu managen und auszubauen.

### LEIDENSCHAFT UND ERFOLG

Einmal im Jahr fliege ich nun beruflich nach Kapstadt. Zwei Wochen lang besuche ich unsere Kunden und führe Gespräche mit potenziellen Neukunden. Ich bin sehr stolz darauf, dass wir es im Jahr 2017 wieder geschafft haben, diesen Trade zu einem der umsatzstärksten auszubauen. Das ist natürlich Arbeit, aber es fühlt sich meist nicht so an. Wenn ich zwischen zwei Terminen drei Stunden mit dem Jeep durch die südafrikanische Landschaft fahre, fast ohne Verkehr, ist das für mich die ultimative Entschleunigung.

### NIEMALS DEN RESPEKT VERLIEREN

Aber Südafrika bedeutet nicht ausschließlich Entspannung für mich. Bei aller Bewunderung darf ich nicht vergessen, dass es auch Gefahren gibt, vor denen ich Respekt habe. Und dabei denke ich nicht unbedingt an die hier lebenden Tiere. Die Kriminalitätsrate ist deutlich höher als in Westeuropa. Daher bin ich in Südafrika auch nie alleine unterwegs. Entweder begleitet mich ein Fahrer oder ich reise mit unserem dort ansässigen Agenten. Wie ernst diese Gefahr hier genommen wird, zeigt eine Situation, die ich vor ein paar Jahren erlebt habe: Nach einem Aufenthalt in Johannesburg landete ich in Durban und der erwartete Fahrer fehlte. Ich telefonierte mit meinem Hotel, doch dort konnte so schnell niemand einen Fahrer aufreiben. Als ich vorschlug, mit dem Taxi zu fahren, lenkte die Dame an der Rezeption entschlossen ein und organisierte zwei befreundete Polizisten, die mich sicher zurückbrachten.

### DEUTSCHER FEIERABEND IN AFRIKA

Für solche Situationen werde ich spätestens abends an der Kapstadter Waterfront entlohnt. Bei meinem Blick aufs Feierabendbier muss ich dann oft schmunzeln. Für einen langjährigen Kunden exportieren wir Bier und Schnaps nach Südafrika und ich sage mir dann: Dieses bayerische Weißbier hat Rieck hergebracht.

Im November werde ich das nächste Mal für Rieck nach Südafrika fliegen. Das Fieber ist aber mittlerweile so stark, dass ich inzwischen auch meinen privaten Urlaub im südlichen Afrika verbringe. Und schon jetzt kann ich es nicht mehr abwarten, bis die Skyline von Kapstadt vor meinem Flugzeugfenster auftaucht.

## Einfach mal abheben...

Wenn bei Rieck Sea Air Cargo Sendungen per Flugzeug zu transportieren sind, kommt meist das elfköpfige Team von Philipp Hupel am Standort Kelsterbach ins Spiel. Die Stadt Kelsterbach, am Rand von Frankfurt gelegen, grenzt direkt an das nördliche Flughafengelände.

Jährlich schlägt die Crew des Luftfracht-Haupthauses zirka 3.000 Tonnen an Waren um. Zwei Kollegen kümmern sich hier um den Import, fünf Mitarbeiter gehören zum Exportteam, jeweils zwei Kollegen sind im Accounting und im Customer Service eingesetzt. „Bei uns ist wirklich immer was los – deshalb arbeiten wir übrigens auch am Samstag“, sagt Philipp Hupel, Speditionsleiter bei Rieck in Kelsterbach.

Bei vielen Import- und Export-Fragen unterstützt das Luftfrachtteam aus Kelsterbach die Kollegen der anderen Rieck Sea Air Cargo-Niederlassungen und ist auch mit den Kunden ständig in engem Kontakt.

Die Luftfrachtexperten kennen sich mit internationalen, zollrechtlichen Bestimmungen genau aus. „So wird Spielzeug zu Gefahrgut, wenn Lithium-Ionen-Batterien enthalten sind“, sagt Philipp Hupel. „Auch für Werbemittel, denen Cracker oder Gummibärchen beiliegen, gelten eigene Regeln.“

### GEWUSST WIE

Anfang 2018 hatte es das Importteam mit einer ungewöhnlichen Ladung zu tun: Eine vier Meter hohe Karl Marx-Statue sollte von Peking nach Trier transportiert werden. Rieck übernahm die Importverzollung in Frankfurt und die Zustellung in Trier. Keine alltägliche Aufgabe: Der übergroße Marx war eine Schenkung der Volksrepublik an die Geburtsstadt des Philosophen – aus zollrechtlicher Sicht eine Sondersituation. Nach intensiven Gesprächen mit dem Zoll erhielt Rieck eine Freischreibung, für die Stadt Trier entfielen somit die Einfuhrzölle und die Einfuhrumsatzsteuer.

### SICHER UNTERWEGS

Beim Export kümmern sich die Rieck Sea Air Cargo-Mitarbeiter um die notwendigen Papiere, den sicheren Transport und bauen die Anzahl der Zieldestinationen stetig aus. Denn Direktflüge ohne große Umladungen und der Einkauf von eigenen Kapazitäten helfen bei der Vermeidung von Schäden oder Verspätungen. Regelmäßig bedient Rieck mehr als 40 Destinationen weltweit.

Das Team in Kelsterbach ist eine eingespielte Gemeinschaft. Manche Kollegen arbeiten bereits mehr als zehn Jahre hier zusammen. Philipp Hupel: „Ein Grund ist mit Sicherheit unser angenehmes Arbeitsklima. Und bei uns wird es eben nie langweilig.“



Von links: Marc Hiestand (Import Manager), Philipp Hupel (Speditionsleiter), René Giehne (Sachbearbeiter Import), Beate Becker (Manager Administration / Accounting), Alena Nestsarenka (Sachbearbeiterin Export), Katja Theuergarten (Sachbearbeiterin Accounting), Steven Buchinger (Export Manager), Peter Jahn (Leiter Customer Service), Marco Haberstock (Auszubildender), Nicole Luft (Sachbearbeiterin Customer Service). Nicht im Bild: Isabelle Matthiae (Sachbearbeiterin Export) und Hannah Lea Bohrmann (Sachbearbeiterin Export).

# Ihre Meinung ist uns wichtig

---

Mit der Rieck Aktuell informieren wir Sie seit Jahren regelmäßig über alle Neuigkeiten aus unserem Unternehmen. Anfangs nur auf wenigen Seiten, seit zwei Jahren mit einem zwölfseitigen Magazin. Und wir möchten immer besser werden. Um möglichst nah an Ihren Interessen zu sein, starten wir unter den Leserinnen und Lesern der Rieck Aktuell eine kleine Umfrage. Die Beantwortung geht schnell und unkompliziert: Hierzu finden Sie einen Link auf unserer Website [www.riek-logistik.de](http://www.riek-logistik.de)

Und wer schnell ist, kann gewinnen: Unter allen Teilnehmern, die bis zum 12. Juni 2018 bei unserer Umfrage mitmachen, verlosen wir als kleines Dankeschön ein Original-Trikot der deutschen Fußball-Nationalmannschaft. Pünktlich zur WM in Russland könnten Sie Ihr individuelles Shirt also schon in den Händen halten – bedruckt mit Ihrem Namen.

Machen Sie mit – wir freuen uns auf Ihre Meinung!

---

